
Inhalt

Vorwort	IX
I. Primäre Ausdrucksformen der Kinderlyrik	1
1. Kinderreim (Gebrauchsvers)	1
2. Traditionelles Kindergedicht	2
3. Kinderlied	4
4. Kinder-Spiellied	4
5. Sprachspiel	5
6. Realitätskritisches Kindergedicht	10
II. Anmerkungen zur Geschichte der Kinderlyrik	14
III. Anmerkungen zur Kinderlyrikforschung	25
IV. Entstehungsmöglichkeiten der Kinderlyrik	28
1. Anonyme volkstümliche Reime, Gedichte, Lieder und Rästel für Kinder	28
2. Von Kindern verfaßte Texte	29
3. Kinderlyrik von Erwachsenen für Heranwachsende	30
4. Gedichte für Erwachsene, die ohne Änderung Kinderlyrik wurden	31
V. Zur Typologie der Kinderlyrik	33
1. Gebrauchsverse	35
1.1 Nachahme- und Deutereime	35
1.2 Brauchtumslieder	36
1.3 Kindergebete	37
1.4 Abzählreime	38
1.5 Albumverse	40
1.6 Kinderstübenreime	41
1.7 Neckreime	44

1.8	Spottreime	46
1.9	Ulkreime	50
1.10	Trotzreime	51
1.11	Lieder zu Spielen und Tänzen	52
2.	Erlebnis- oder Stimmungslirik	54
2.1	Naturgedichte	55
2.2	Tiergedichte	58
2.3	Dinggedichte	59
2.4	Gedichte, die durchgängig problemfrei Kindsein thematisieren	61
3.	Reflexionslyrik (Gedankenlyrik)	64
4.	Geschehnislirik	72
4.1	Balladen	73
4.2	Erzählgedichte	73
4.3	Versfabeln	76
5.	Sprachspiele	80
5.1	Sprachspiele auf graphischer Ebene	81
5.1.1	Typogramme = Buchstabenbilder	82
5.1.2	Buchstabenspiele	83
5.1.3	Ideogramme = Wortbilder / Bildwörter	85
5.1.4	Wortgestaltspiele	86
5.1.5	Piktogramme = Textbilder / Figurengedichte	87
5.1.6	Konstellationen (= auf Schreibflächen auffällig angeordnete Wörter)	90
5.2	Sprachspiele auf phonetischer Ebene	90
5.2.1	Reine / abstrakte Lautgedichte	92
5.2.2	Konkrete Klanggedichte bzw. Lautspiele	93
	Sinnfreie Wortklänge verbunden mit sinnvollen Wörtern	93
	Reimspiele	95
	Lautmalerei	97
5.3	Sprachspiele auf semantischer Ebene	98
	Spiel mit der Bedeutung homonymer Wörter und Metaphern	99

	Spiel mit situativer Pointe	100
	Spiel mit sprachlicher Umschreibung = Rätsel	101
	Spiel mit der Realität: Verkehrte Welt- und Lügen- gedichte	103
	Nonsens- oder Phantasiegedichte	105
5.4.	Sprachspiele auf stilistischer Ebene	107
	Parodien	107
	Redensarten, Sprichwörter sprachlerisch verwen- det	109
VI.	Aufriß der generalisierten Lernziele für den Lite- raturunterricht in der Primarstufe, bezogen auf Inhalte, Gehalte und Intentionen von Texten, be- zogen auf Merkmale und Funktionen von Textar- ten, ergänzt durch hieraus ableitbare aufsatzdi- daktische Lernziele für einen – zumindest zeitwei- se – integrierten Literatur- und Aufsatzunterricht	114
VII.	Literaturdidaktische Begründung thematisch be- stimmter Textsequenzen	125
VIII.	Themen für Textsequenzen – bezogen auf Kom- munikationsbereiche, Situationsfelder und Kate- gorien der Kinderlyrik	133
1.	Kommunikationsbereich Familie	134
2.	Kommunikationsbereich Kinder und ihre Alters- partner	138
3.	Kommunikationsbereich Kinder und Erwachsene	140
4.	Kommunikationsbereich Kinder und Natur	140
5.	Kommunikationsbereich Arbeitswelt	143
6.	Kommunikationsbereich Erwachsene unter sich – in der Perspektive: Realitätskritische Öffentlich- keit	145
7.	Kommunikationsbereich Kinder und Sprache .	147

IX.	Konstitutive Merkmale der Kinderlyrik und deren Funktionen als – zumindest teilweise – Lehr- und Lernziele für den Deutschunterricht in der Primarstufe	149
1.	Rhythmus und Rhythmuswechsel	149
2.	Äußerer Aufbau	155
3.	Klang	161
3.1	Sprachspielerische Vokal- und Konsonantenwiederholung in sinnfreien sowie sprachspielerische Vokal- und Konsonantenhäufung in bedeutungstragenden Wortfolgen	161
3.2	Lautmusikalität, d.h. nicht-sprachspielerische Wiederholung von Vokalen und Konsonanten in Wortfolgen	165
3.3	Lautmalerei in sprachspielerischer und nicht-sprachspielerischer Verwendung	168
3.4	Alliteration	173
4.	Sprachbild / Metapher	178
4.1	Grundlegendes	178
4.2	Konkretisierende (verdinglichende) Metapher	183
4.3	Personifizierende Metapher	188
5.	Innerer Aufbau	197
5.1	Darstellungsweisen und Zeitperspektiven	198
5.2	Gegensatz, Pointe, Anrede	203
X.	Kinderlyrik im Deutschunterricht	209
1.	Bedingungsfaktoren des Literaturunterrichts in der Primarstufe einschließlich seiner Methoden	209
2.	Rezeption von Texten der Kinderlyrik als Motivation für Textverfassungen im übergeordneten Bezugsrahmen von Möglichkeiten der Produktion aufgrund rezipierter fiktionaler Literatur	216
2.1	Grundlegendes	216

2.2	Reproduktive Textverfassungen	217
2.2.1	Vortragen rezipierter Texte	217
2.2.2	Nacherzählung rezipierter Texte	218
2.2.3	Kurzniederschriften zu Gehaltaspekten rezipierter Texte	220
2.3	Textproduktion und Kreativität	222
2.4	Kreativ akzentuierte Textverfassungen motiviert durch Textrezeption	226
2.4.1	Erlesen und Vortrag von Texten	226
2.4.2	Nacherzählung nicht rezipierter Texte	227
2.4.3	Nacherzählung rezipierter Texte mit verlegter Erzählperspektive	228
2.4.4	Kurzniederschriften zu Gehaltaspekten von Texten mit eigenen Stellungnahmen	229
2.4.5	Gehalt- und Formvergleich rezipierter Texte	230
2.4.6	Ausgestaltungen rezipierter Texte	232
2.4.7	Umgestaltungen rezipierter Texte	233
2.4.8	Fortgestaltungen rezipierter Texte	235
2.4.9	Vorgestaltungen zu ausschnitthaft rezipierten oder nur ausschnitthaft übermittelten Texten	236
2.4.10	Nachgestaltungen rezipierter Texte	239
2.4.11	Umformungen rezipierter Texte	242
3.	Möglichkeiten des Gestaltens ohne direkten Bezug zur Rezeption von Texten der Kinderlyrik	245
3.1	Überschriften und Themen von Gedichten – vor längerer Zeit rezipiert – als Anregung für Gestaltungen	246
3.2	Themen – vorgegeben oder gemeinsam ermittelt – sowie Einleitungszeilen und Anreizformeln als Motivation für Gestaltungen	247
3.3	Textbezogene und formale Vorgaben als Anregung für Gestaltungen	253
3.3.1	Ergänzen ausgesparter Endreimwörter	253
3.3.2	Gedichtvariationen gestalten aus verwürfelt vorgegebenen Versteilen	256

3.3.3	Anreizwörter als Vorgaben zum Gestalten . . .	259
3.3.4	Anreizbeispiele und -zeilen als Vorgaben für sprachspielerisches Gestalten auf graphischer Sprachebene	260
3.3.5	Anreizeilen und -strophen von Texten bzw. Laute und Lautverbindungen als Vorgaben für sprachspielerisches Gestalten auf phonetischer Sprachebene	263
3.3.6	Überschriften, Anfangs- und Schlußzeilen von Texten sowie verwürfelte Sprichwörter als Vorgaben für sprachspielerisches Gestalten auf semantischer und stilistischer Sprachebene	267
4.	Vorgestellter Katalog und Unterrichtswirklichkeit	269
	Anmerkungen zu Kapitel X	271
	Literatur und Arbeitsmaterialien	276